

Zertifizierte Ausbildung

Mediation und Konfliktmanagement



fairænd

...für einen guten
Umgang mit Konflikten



Inhalt

Mediation und Konfliktmanagement	3
Die Ausbildung	4
Umfang	
AdressatInnen	
Nutzen	
Ausbildungsinhalte im Überblick	5
Struktur der Ausbildung	6-7
Aufbau der Ausbildungsblöcke	
Wahlkurse	
Supervision	
Intervision	
Praxisprojekt	
Arbeitsweise	8
Zertifikat	
Ausbildungsleitung	9
Begleitende Systeme	10
Supervisorinnen und Fachreferenten	
Rahmenbedingungen	
Auskunft/Information	11
Kosten	

Mediation und Konfliktmanagement

MEDIATION ist eine auf Freiwilligkeit der Parteien beruhende Tätigkeit, bei der fachlich ausgebildete Mediatoren und Mediatorinnen zwischen unterschiedlichen, sich im Konflikt befindenden Personen vermitteln.

Mediation fördert den Dialog zwischen den Konfliktbeteiligten und strebt eine an den Interessen orientierte Lösung an, die von allen Beteiligten getragen wird. Mediation ermöglicht es den Konfliktbeteiligten, aus ihrer eskalierten Konfliktdynamik „auszusteigen“ und einen alternativen, konstruktiven Weg zur Konfliktbewältigung zu gehen. Mediatoren und Mediatorinnen üben ihre Tätigkeit allparteilich und vertraulich aus.

KONFLIKTMANAGEMENT umfasst all jene Maßnahmen und Methoden, die darin unterstützen, eine der Konfliktsituation angemessene Konfliktbearbeitung in Gang zu setzen. **Eine mediative Haltung sowie die Anwendung mediativer Konfliktkompetenzen und -methoden sind wesentliche Arbeitsweisen im Rahmen des Konfliktmanagements.**

Darüber hinaus kann es – je nach Konfliktlage – wichtig sein, beispielsweise Teamentwicklungsprozesse zu initiieren, Kommunikationskompetenzen zu trainieren oder Organisationsentwicklungsmaßnahmen im Rahmen einer Konfliktbearbeitung anzuregen.

MediatorInnen, KonfliktberaterInnen oder KlärungshelferInnen – wie immer man sie auch nennen mag – unterstützen die Konfliktbeteiligten bei der Entwicklung eigenverantwortlicher Lösungen. Sie übernehmen dabei die Verantwortung für den Prozess der Konfliktbearbeitung, während die inhaltliche Verantwortung für die Konfliktlösung bei den Konfliktbeteiligten liegt.

Dies wahrt die Selbstbestimmung und Autonomie der Konfliktbeteiligten bei ihrer Entscheidungsfindung – die Basis für eine alle Seiten zufrieden stellende Lösung.



Die Ausbildung

Umfang

Die Ausbildung hat einen Gesamtumfang von 254 Zeitstunden, aufgeteilt in:

- 28 Ausbildungstage (168 Stunden)
- 6 Tage Supervision (36 Stunden)
- 30 Stunden Intervention
- 20 Stunden Praxisprojekt

Die Ausbildung orientiert sich inhaltlich an den Ausbildungsrichtlinien des Bundesverbands Mediation (BM) und bietet die Voraussetzungen für die Anerkennung zum Mediator / zur Mediatorin durch den Bundesverband.

Die Ausbildung ist zertifiziert durch fairaend und die Fachhochschule Münster.

AdressatInnen

Die Ausbildung richtet sich bewusst an verschiedenste Professionen. Die unterschiedliche berufliche Praxis und Erfahrung der Teilnehmenden verdeutlicht bereits in der Ausbildungsphase die vielfältigen Anwendungsbereiche der Mediation.

AdressatInnen der Ausbildung sind Personen, die ...

- ▶ in ihrem beruflichen Arbeitsfeld (Unternehmen, Institution, Organisation, Verwaltung) für das Management von Konflikten zuständig sind,
- ▶ in beraterischen Zusammenhängen arbeiten wie SupervisorInnen, PsychologInnen, TrainerInnen, externe Personal- und OrganisationsentwicklerInnen,
- ▶ Führungs- und Leitungsfunktionen inne haben,
- ▶ in der Personalführung und -entwicklung tätig sind,
- ▶ sich in der Betriebs- oder Personalratsarbeit bzw. in Mitarbeitervertretungen engagieren,
- ▶ sich im Bereich „Mediation und Konfliktmanagement“ qualifizieren und diese Kompetenzen selbstständig oder nebenberuflich nutzen wollen,
- ▶ in pädagogischen, beratenden sowie sozialen und auf Gesundheit bezogenen Berufsfeldern tätig sind.

28 Ausbildungstage

8 Ausbildungsblöcke (3-tägig) und 1 Wahlkurs (4-tägig)

**+ 6 Tage
Supervision**

**+ 30 Stunden
Intervention**

**+ 20 Stunden
Praxisprojekt**

Nutzen

Die Ausbildung deckt ein breites Anwendungsfeld der Mediation, mediativer Konfliktkompetenzen und konstruktiver Konfliktbearbeitungswege wie auch der individuellen Konfliktberatung ab:

- ▶ Sie lernen, Konflikte zu analysieren und effektive, d. h. die Bedürfnisse und Interessen der Konfliktbeteiligten einbeziehende Interventionsoptionen zu entwickeln.
- ▶ Sie stärken Ihre Fertigkeiten, in Konflikten souverän und professionell im Sinne „guter“ Lösungen für alle Beteiligten zu handeln.
- ▶ Sie erwerben die Expertise, als Mediator oder Mediatorin in vielfältigen Konfliktfeldern vermittelnd tätig zu werden.
- ▶ Sie erweitern Ihr Wissen und Know-How im Umgang mit Konflikten und lernen dieses Wissen praxisnah und lebendig anzuwenden.
- ▶ Sie erlangen die Kompetenz, als Führungskraft Konflikte aktiv und konstruktiv anzugehen und zu zufriedenstellenden Lösungen zu führen.
- ▶ Sie wenden Ihre neu erworbenen Kenntnisse vielfältig an: bei der Leitung von Teamentwicklungsprozessen, bei der Moderation von Arbeitsgesprächen und Versammlungen, in Konfliktgesprächen und Verhandlungen.
- ▶ Sie erhalten das Handwerkszeug, mediative Wege im Rahmen des Projektmanagements oder bei der Initiierung von Veränderungsprozessen einzuschlagen.

Das Ausbildungsangebot befähigt Sie dazu, Mediationen, Konfliktmoderationen und Konfliktbearbeitungsprozesse in vielfältigen beruflichen Feldern durchzuführen, als Konfliktberater und -beraterinnen Ihrer Organisation/ Einrichtung zur Verfügung zu stehen wie auch Konfliktmanagement- und Präventionssysteme zu initiieren und zu etablieren.

Ausbildungsinhalte im Überblick

KONFLIKTTHEORIE

- ▶ Konfliktverständnis
- ▶ Eskalationsdynamiken im Konflikt
- ▶ Konfliktarten
- ▶ Konflikttypen

KOMMUNIKATION IM KONFLIKT

- ▶ Klare Kommunikation nach M. Rosenberg
- ▶ Öffnende / schließende Kommunikation
- ▶ Fragetechniken und Frageformen
- ▶ Umgang mit Aggression, Blockaden, Schweigen

MEDIATION: VERFAHREN UND ZENTRALE HANDWERKSZEUGE

- ▶ Grundgedanken und Menschenbild der Mediation
- ▶ Rolle der Mediatorin/des Mediators
- ▶ Phasen der Mediation
- ▶ Phasenspezifische Interventionen
- ▶ Problemlösungsmethoden
- ▶ Fallannahme und Vertragsformulierung
- ▶ Grenzen der Mediation
- ▶ Mediation und Recht

MEDIATION UND KONFLIKTBEARBEITUNG IM ORGANISATIONSZUSAMMENHANG

- ▶ Pre-Mediation: Auftragsklärung, Erstgespräch, Vorgespräche
- ▶ Konfliktklärung mit vielen Beteiligten
- ▶ Konfliktbearbeitung unter Berücksichtigung von Hierarchien und Machtunterschieden

KONFLIKTFELD MOBBING

- ▶ Mobbing-System
- ▶ Mobbing und Mediation
- ▶ Shared Responsibility Approach

DAS SYSTEMISCHE IN DER MEDIATION

- ▶ Grundlagen systemischen Denkens
- ▶ Lösungs-, Ressourcen- und Kompetenzfokussierung in der Mediation
- ▶ Systemische Handwerkzeuge
- ▶ Konfliktanalyse und Konfliktmanagement aus systemischer Perspektive



KONFLIKTEINZELBERATUNG

- ▶ Beratungssetting
- ▶ Phasen des Beratungsprozesses
- ▶ Anwendungsbereiche

VERHANDLUNG UND KONFLIKTGESPRÄCHE

- ▶ Harvard-Verhandlungsmodell
- ▶ Interessenorientierte Kommunikation als Grundlage von Verhandlungen, Konflikt- und Mitarbeitergesprächen
- ▶ Phasen mediativer Gesprächsführung

PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

- ▶ Reflexion eigener Konfliktstrategien
- ▶ Kommunikationsstil: Stärken und Lernfelder
- ▶ Klärung der Beratungsrolle
- ▶ Erweiterung eigener Konfliktkompetenzen
- ▶ Mediative Kommunikation als Leitungskompetenz

SPEZIFISCHE ANWENDUNGSFELDER DER MEDIATION (WAHLWEISE)

- ▶ Wirtschafts- und Organisationsmediation
- ▶ Familienmediation
- ▶ Mediation in Gesundheit und Pflege
- ▶ Mediation in emotional eskalierten Konflikten
- ▶ Interkulturelle Mediation
- ▶ Mediation im öffentlichen Bereich (Stadtplanung, Bauvorhaben,...)

Struktur der Ausbildung

Die einzelnen thematischen Schwerpunkte der Ausbildung verstehen sich als miteinander verknüpfte und sich gegenseitig ergänzende Bausteine.

Die Ausbildung umfasst insgesamt acht dreitägige und einen viertägigen Block (spezifische Anwendungsfelder der Mediation). Zusätzlich finden zur Vertiefung der Weiterbildung 6 Tage Supervision (Reflexion der eigenen Rolle und Begleitung der Abschlussprojekte) und 30 Stunden Intervision (selbstständig arbeitende Ausbildungsgruppen von 5 bis 6 Personen) zwischen den Ausbildungsblöcken statt. Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Durchführung und Dokumentation eines Praxisprojekts.



AUSBILDUNGSBLOCK 1 – 3 [insgesamt 9 Tage]

Wesentliche Inhalte

- ▶ Konstruktives Konfliktverständnis
- ▶ Konflikttheoretische Grundlagen
- ▶ Phasen der Mediation
- ▶ Konflikt klärende Kommunikation
- ▶ Lösungs-, Ressourcen- und Kompetenzorientierung im Rahmen der Mediation
- ▶ Grundwerte und Haltung

Die ersten drei Ausbildungsblöcke vermitteln die **Grundlagen konstruktiver Gesprächsführung** wie auch die **zentralen Phasen und Elemente des Mediationsverfahrens** und ihre praktische Anwendung.

AUSBILDUNGSBLOCK 4 [3 Tage]

Wesentliche Inhalte

- ▶ Harvard-Verhandlungsmodell
- ▶ Interessenorientierte Kommunikation
- ▶ Phasen der Gesprächsführung
- ▶ Eigener Gesprächsstil: Stärken und Lernfelder
- ▶ Führung und Leitung mit mediativer Kompetenz

Dieser Block widmet sich der **interessenorientierten Gesprächsführung** im Rahmen von **Verhandlungen und Konfliktgesprächen**

SUPERVISION (6 Tage)

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Reflexion des eigenen Verhaltens in Konflikten
- ▶ Transfer der Ausbildungsinhalte in die berufliche Praxis und Unterstützung der Praxisfeldentwicklung
- ▶ Projektsupervision (Entwicklung, Begleitung, Nachbereitung)
- ▶ Reflexion der Rolle als MediatorIn/ KonfliktberaterIn (Allparteilichkeit, Umgang mit Unterschieden, wertschätzende Haltung, etc)
- ▶ Entwicklung eines individuellen Profils zur Integration der Konfliktberatung in den beruflichen Kontext

Die Supervision findet außerhalb der Ausbildungsblöcke an 6 Einzeltagen (freitags oder samstags) in zwei Halbgruppen statt und wird von jeweils einer fachkundigen Supervisorin/einem fachkundigen Supervisor betreut. Die Termine werden zu Beginn der Ausbildung bekannt gegeben.

AUSBILDUNGSBLÖCKE + WAHLKURSE (28 Ausbildungstage)

AUSBILDUNGSBLÖCKE 5 – 7 [insgesamt 9 Tage]

Wesentliche Inhalte

- ▶ Pre-Mediation: Auftragsklärung, Vorgespräche
- ▶ Konfliktbearbeitung mit vielen Beteiligten
- ▶ Spannungsfeld: Mediative Grundhaltung und Anforderungen des Auftraggebers
- ▶ Konfliktanalyse
- ▶ Konfliktfeld Mobbing
- ▶ Konfliktmanagement

Diese Ausbildungsblöcke dienen der **Ausweitung der Mediation und des Konfliktmanagements auf größere organisationale Zusammenhänge**. Es bedarf nicht nur der Kenntnis über eine gute Auftragsklärung und die Gestaltung des Mediationsprozesses für mehr als zwei Personen, sondern darüber hinaus kommt es darauf an, Moderationsmethoden sinnvoll einzusetzen, Konfliktbearbeitungsprozesse zu strukturieren und mit Machtunterschieden und Hierarchien in der Konfliktbearbeitung umzugehen.

AUSBILDUNGSBLOCK 8 [3 Tage]

Wesentliche Inhalte

- ▶ Konflikte Einzelberatung
- ▶ Phasen des Beratungssettings
- ▶ Stabilisierungs- und Entwicklungsberatung
- ▶ Feedback-Gespräche auf Basis der dokumentierten Praxisprojekte
- ▶ Zertifizierung

Block 8 beschäftigt sich mit der **Konflikte Einzelberatung**, um auch einzelne Personen unabhängig von weiteren Konfliktbeteiligten beraten zu können. Daneben steht der Abschluss der Ausbildung im Mittelpunkt. Hier sind **Feedback-Gespräche**, die mit den einzelnen Teilnehmenden geführt werden, vorgesehen.

WAHLKURSE [4 Tage]

Folgende Wahlkurse sind derzeit im Programm

- ▶ Wirtschafts- und Organisationsmediation
- ▶ Familienmediation
- ▶ Mediation in Gesundheit und Pflege
- ▶ Mediation in emotional eskalierten Konflikten
- ▶ Interkulturelle Mediation
- ▶ Mediation im öffentlichen Bereich (Bauvorhaben, Städteplanung, ...)

Wahlkurse zu spezifischen Anwendungsfeldern der Mediation

Die Ausbildung beinhaltet die Teilnahme an einem 4-tägigen Wahlkurs zu einem „Spezifischen Anwendungsfeld“ der Mediation. Die Wahlkurse dienen der **Vertiefung des Mediationswissens in besonderen Praxisfeldern**. Das konkrete Angebot der Fachkurse orientiert sich am Interesse der Teilnehmenden. Besteht der Wunsch, an weiteren Wahlkursen teilzunehmen, so ist dies gegen Zuzahlung möglich. Die Auswahl der Kurse und ihre endgültige Terminierung erfolgt spätestens am Ende des zweiten Ausbildungsblocks.

INTERVISION (30 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Reflexion der Seminare
- ▶ Vertiefung der Mediationsfertigkeiten
- ▶ Gegenseitige Unterstützung bei der Praxisfeldentwicklung sowie der Entwicklung und Durchführung des Praxisprojekts
- ▶ Literaturstudium

Zusätzlich zu den Ausbildungsblöcken organisieren sich selbstständig arbeitende Lerngruppen von max. 5-6 Personen, die sich zwischen den Ausbildungszeiten treffen. Die Leitung erfolgt durch die Lerngruppen selbst. Der Gesamtumfang beträgt 30 Stunden.

PRAXISPROJEKT (20 Stunden)

Als Praxisprojekte können folgende Konfliktbearbeitungsprozesse anerkannt werden:

- ▶ Mediation
- ▶ Konfliktmoderation
- ▶ Konflikte Einzelberatung
- ▶ Konfliktmanagementprozess
- ▶ Fortbildungstag zur Mediation

Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Durchführung, Dokumentation und Supervision eines Praxisprojektes. Bestandteil der Ausbildung ist die Unterstützung der Teilnehmenden bei der Vorbereitung erster Praxisschritte durch individuelle Beratung.

Ausbildungsleitung

Die AusbildungsleiterInnen sind anerkannte Mediatoren des Bundesverbandes Mediation (BM). Seit 2000 leiten sie den berufsbegleitenden Ausbildungskurs „Mediation und Konfliktmanagement“ am Zentrum für Weiterbildung der Universität Dortmund, seit 2008 auch in Kooperation mit der Fachhochschule Münster am Ausbildungsort in Köln.

Ihre Basis sind mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Durchführung von Mediationen und der Begleitung von Konfliktbearbeitungsprozessen in Wirtschaftsunternehmen, Industrie und Handwerk, der öffentlichen Verwaltung sowie in Einrichtungen der sozialen und pädagogischen Arbeit.

Darüber hinaus qualifizieren sie seit vielen Jahren Menschen in verschiedensten Berufsfeldern in unterschiedlichen Kontexten, beispielsweise im Rahmen eines mehrjährigen NRW-Landesprojektes „Konstruktive Konfliktbearbeitung in kommunalen Zusammenhängen“ im Umgang mit Konflikten.

Mobbing am Arbeitsplatz und in der Schule sind weitere Schwerpunkte ihrer Konfliktarbeit. Sie arbeiten überaus erfolgreich bundesweit mit dem lösungsorientierten Ansatz „No Blame Approach“ gegen Mobbing in Schulen und haben diese Vorgehensweise auf Mobbingfälle in der Arbeitswelt übertragen.



Heike Blum, Jg. 59, Mediatorin (BM, BMWA), Ausbilderin für Mediation (BM), Supervisorin, Systemische Organisationsberatung, Ethnologin M.A. und MTA im Erstberuf

Detlef Beck, Jg. 54, Mediator (BM), Trainer für konstruktive Konfliktbearbeitung, Diplom-Ökonom und Diplom-Verwaltungswirt

KOOPERATION MIT DER FACHHOCHSCHULE MÜNSTER

Universitärer **Kooperationspartner** für die Ausbildung zum Mediator / zur Mediatorin ist die Fachhochschule Münster, Fachbereich Pflege und Gesundheit unter der Leitung der Weiterbildungsbeauftragten Frau Professor Dr. phil. habil. Märle Poser.

Die Fachhochschule stellt nach erfolgreicher Teilnahme der Ausbildung gemeinsam mit fairaend das Zertifikat aus.



Begleitende Systeme

Wahlkurse

FACHREFERENTEN/FACHREFERENTINNEN

► Mediation in hoch emotionalen Konflikten

Rupert Wackerle, Sozialpädagoge, seit 1999 tätig im außergerichtlichen Tatausgleich in Wien

► Wirtschafts- und Organisationsmediation

Dr. Wilfried Kerntke, Dirk Splinter, u.a., Institut Inmedio, anerkannt als Ausbilder und Mediatoren durch den Bundesverband Mediation (BM)

► Familienmediation

Bernadette Näger, Dipl.-Psychologin, Mediatorin (BAFM), seit vielen Jahren in eigener Praxis als Mediatorin bei Trennung und Scheidung und bei Familienkonflikten tätig

► Mediation im öffentlichen Bereich

Im Referententeam sind:

Marcus Hehn, Rechtsanwalt und Mediator
Eckard Schwitters, Ausbilder und Trainer im Bereich Mediation

► Mediation in Gesundheit und Pflege

Prof. Dr. Wilfried Schlüter, Mediator, Universität Oldenburg

Supervision

Susanne Bourgeois, Diplom-Pädagogin, Supervisorin (DGSv); Arbeitsschwerpunkte: Einzel- und Teamsupervision, Leitungs-Coaching, Teamentwicklung und -beratung

Antje Poser, Diplom-Sozialwissenschaftlerin, Coach, Supervisorin (DGSv), Künstlerin; Arbeitsschwerpunkte: Supervision/Lehrsupervision, Coaching, Teamentwicklung, Konflikt- und Organisationsberatung



Rahmenbedingungen

Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnahme an der Ausbildung schließt seitens der Teilnehmenden ein:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung und/oder einschlägige Berufserfahrung
- die Bereitschaft, sich mit dem eigenen Verhalten in Konflikten in Gruppenprozessen, Übungen und Rollenspielen auseinanderzusetzen
- die Bereitschaft und Gelegenheit zur Anwendung der Mediation und von Elementen des Konfliktmanagements in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Lebensbezügen während der Ausbildung
- eine normale psychische Belastbarkeit. Die Bausteine der Fortbildung enthalten Selbsterfahrungsanteile, die keine Psychotherapie sind und eine solche nicht ersetzen.

Zertifizierung bei Fehlzeiten

Grundsätzlich ist die Teilnahme an allen Kurstagen Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats. Ausfallzeiten in Höhe von insgesamt drei Ausbildungstagen und einem Tag Supervision sind zulässig. Sollten weitere Fehlzeiten hinzukommen, wird individuell geklärt und abgestimmt, welche Möglichkeiten des Ausgleichs in Frage kommen. Sollte der/die Teilnehmende die Fehlzeiten nicht ausgleichen können/wollen, erhält er/sie eine inhaltliche Teilnahmebescheinigung über die absolvierte Kurszeit.

Stornierung

Bei Rücktritt zwischen 4 - 8 Wochen vor Beginn der Ausbildung wird eine Stornogebühr von Euro 150,- erhoben. Bei Rücktritt später als 4 Wochen vor Seminarbeginn ist die volle Seminargebühr fällig, es sei denn, es wird ein/e Ersatzteilnehmer/in gestellt. Bei vorzeitigem Abbruch der Ausbildung erfolgt keine Rückzahlung der Seminargebühr. Ein Rücktritt von der Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Erfolgt der Rücktritt früher als 8 Wochen vor Seminarbeginn, entstehen keine Kosten.

Teilnahmebestätigung

Die Teilnehmenden erhalten rechtzeitig vor Ausbildungsbeginn eine Teilnahmebestätigung mit allen notwendigen Informationen zu Anfahrt, Trainingsbeginn und -ende, mitzubringenden Materialien, usw.

Auskunft / Information

ANMELDUNG

Bitte benutzen Sie das beigefügte Anmeldeformular.

fairaend – Konfliktberatung, Mediation, Supervision und Weiterbildung
Heike Blum & Detlef Beck
Kirchplatz 5 · 50999 Köln
Tel: 02236-379179 · Fax: 02236-379182
Mobil: 0170-3861333 (H. Blum)
0173-9268544 (D. Beck)
info@fairaend.de · www.fairaend.de

fairaend ist Mitglied des Bundesverbandes Mediation e.V. (BM), des Bundesverbandes Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt (BMWA) sowie der Centrale für Mediation (CfM). fairaend steht hinter den von den Verbänden formulierten ethischen Grundsätzen für die Arbeit von MediatorInnen.

SEMINARZEITEN

Täglich von 9:30 – 17:30 Uhr

TEILNEHMER/INNEN

Die maximale Zahl der Teilnehmenden liegt bei 18 Personen. Die Ausbildung startet mit einer TeilnehmerInnenzahl von mindestens 8 Personen.

ORT DER AUSBILDUNG

Sollte die Teilnehmerzahl 8 bis 10 Personen betragen, findet die Ausbildung in unseren Praxisräumen in Köln statt.



Bei mehr als 10 Anmeldungen werden die einzelnen Ausbildungsblöcke in einem Tagungshaus in Köln oder in der Nähe von Köln durchgeführt.

LEITUNG

Die Anzahl der Teilnehmenden bestimmt auch das Leitungsteam. Bei weniger als 12 Personen behalten wir uns vor, die dreitägigen Ausbildungsblöcke im Wechsel zwischen Detlef Beck und Heike Blum mit nur einer Leitung durchzuführen.

ANMELDUNG

Nach Eingang der schriftlichen Anmeldung (Anmeldeformular, per Post, Fax, E-Mail) erhält jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine Anmeldebestätigung.

KOSTEN

Die individuellen Bedingungen der Teilnehmenden sind unterschiedlich (Selbstzahler bzw. Arbeitgeber übernimmt die Kosten, Freistellung für Ausbildungszeiten bzw. es muss Urlaub genommen werden). Wir unterscheiden deshalb zwischen Selbstzahlern und Teilnehmenden, deren Kosten vom Arbeitgeber getragen werden. Für Selbstzahlende ermäßigen wir den Tagessatz auf 145,00 Euro, für Organisationen/Unternehmen berechnen wir einen Tagessatz von 175,00 Euro.

	Selbstzahlende (145 Euro/Tag)	Organisationen/ Unternehmen (175 Euro/Tag)
28 Ausbildungstage + 6 Tage Supervision	4.930 Euro	5.950 Euro
Praxisprojekt und Zertifizierung	250 Euro	250 Euro

Im Ausbildungsumfang enthalten sind:

- ▶ 1 Vorgespräch (sofern gewünscht)
- ▶ 8 dreitägige Ausbildungsblöcke
- ▶ 1 viertägiger Wahlkurs zur Vertiefung eines spezifischen Anwendungsfelds der Mediation
- ▶ 6 Tage Supervision in Halbgruppen
- ▶ Fachliche Unterstützung des Praxisprojekts
- ▶ Umfangreiche Seminar- und Arbeitsunterlagen
- ▶ Fotoprotokolle nach jeder Veranstaltung
- ▶ Feedbackgespräche als Abschluss der Ausbildung

Eine Übernachtung vor Ort muss von den Teilnehmenden selbst organisiert werden. Ratenzahlung ist auf Wunsch möglich.

Es kann nur das komplette Ausbildungsangebot gebucht werden.

ZAHLWEISE

Es erfolgt eine **Anzahlung** in Höhe von **1320 Euro** mit Beginn der Ausbildung. Der restliche Betrag wird in **19 monatlichen Raten** in Höhe von **190 Euro** fällig. Die Zertifizierungsgebühr in Höhe von 250 Euro wird zusätzlich am Ende der Ausbildung erhoben.

Übernimmt der Arbeitgeber die Kosten für die Ausbildung, können individuelle Zahlungsmodalitäten vereinbart werden.



fairænd – Konfliktberatung, Mediation,
Supervision und Weiterbildung
Heike Blum & Detlef Beck
Kirchplatz 5 · 50999 Köln
Telefon 02236-379179
www.fairaend.de · info@fairaend.de

Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences



Kooperationspartner
Fachhochschule Münster
Leitung durch die Weiterbildungsbeauftragte
Frau Professor Dr. phil. habil. Märle Poser
www.fh-muenster.de/pflege